

Stadt Coburg

An das Kunstforum Schloss Hohenstein
Hohenstein 1
96482 Ahorn

Sehr geehrter Herr Bauer,
sehr geehrter Herr Veil,

Bob Dylan gilt zu Recht als einer der einflussreichsten Musiker des 20. Jahrhunderts. Er verbindet nicht nur die unterschiedlichsten Musikstile, sondern auch die Menschen. Er wurde bekannt, weit bevor ich geboren wurde. Aber seine unverkennbare Stimme begleitet mich schon seit meiner Kindheit. „Knock'in on Heavens Door“, „Blowin' in the Wind“, „The Times They are a-Changin'“ und viele mehr sind jeder Generation vermutlich in fast jedem Land geläufig. Wer kann sie nicht mitsummen oder gar mitsingen?



Besonders hat mich immer Dylans Eintreten für Frieden und Gerechtigkeit begeistert. Sein musikalisches und engagiertes Eintreten etwa für den Boxer Rubin „Hurricane“ Carter, der zu Unrecht des Mordes bezichtigt und 19 Jahre in Haft saß, war für mich beispielgebend. Leider ist der strukturelle Rassismus, den das Lied 1975 beschreibt, noch heute Realität. Ungerechtigkeit zu verhindern und Gerechtigkeit zu schaffen, war auch immer mein politischer Ansporn.

Weit weniger bekannt als der Musiker ist der Maler Dylan. Deshalb freut es mich, dass die Ausstellung, die die grandiose, vielschichtige, intensive und lebensechte Lyrik mit seiner Malerei verbindet, nun hier bei uns im Coburger Land zu sehen ist. Ich bedanke mich beim Kunstforum Schloss Hohenstein, dass als erste Ausstellung in einer hoffentlich langen Reihe gerade diese möglich gemacht hat. Die Ausstellung in der prachtvollen Kulisse von Hohenstein wird weit über die Region hinaus strahlen. Ich wünsche dem Kunstmuseum Schloss Hohenstein viel Erfolg bei dieser und den folgenden Ausstellungen. Der Ausblick lässt Spannendes erwarten.

Mit herzlichem Dank für Ihren Einsatz für Kunst und Kultur im Coburger Land



Dominik Sauerteig
Oberbürgermeister